

**Pressekonferenz
am 23. Oktober 2003 in München
im Internationaler Presseclub München e.V., Marienplatz 22
80331 München**

**Nahrungsergänzungsmittel und ergänzende bilanzierte Diäten: Kompetenzen und Qualitätsstandards endlich unter einem Dach!
Das neue German Council for Responsible Nutrition e.V.**

Was hat die Wissenschaft von einem deutsche CRN?

Prof. Dr. Hans K. Biesalski

Universität Hohenheim
Institut für Biologische Chemie
und Ernährungswissenschaft
Fruwirthstraße 12, 70599 Stuttgart

*Es gilt das gesprochene Wort.
Veröffentlichung des Manuskriptes nur mit Genehmigung des Autors.*

Aktuelle Daten aus Großbritannien besagen, dass dort über 40 Prozent der in Krankenhäuser eingewiesenen Patienten fehl- oder mangelernährt sind. Wir Ernährungsmediziner gehen in Deutschland von ähnlichen Verhältnissen aus, insbesondere bei älteren Patienten. Daher unterstützen wir auch die Initiative des Europarates zur Aufwertung der Ernährungsmedizin. Wir wollen die Kompetenz der Mediziner steigern, Risikogruppen (Alte Menschen, Chronisch Kranke, Tumorpatienten u.a.) für eine Fehl- oder Mangelernährung zu erkennen und gegebenenfalls über die Anwendung sinnvoller Nahrungsergänzungsmittel und ergänzender bilanzierte Diäten zu beraten. Ferner möchten wir Qualitätskriterien bereitstellen für die Produkte, die wirkungslos oder womöglich gefährlich sind.

Angesichts der mittlerweile total unübersichtlichen Fülle von vielfach widersprüchlichen Ergebnissen zur präventiven und therapeutischen Wirksamkeit verschiedenartigster Nährstoffe - einzeln oder in Kombinationen - praktisch verwertbare Erkenntnisse zu gewinnen, die sich von Ärzten, Apothekern und Ernährungsfachkräften stringent in präventives und therapeutisches Handeln umsetzen lassen, ist eine Herausforderung. Sich dieser zu stellen ist längst überfällig. Deshalb engagieren wir, die heute hier anwesenden Wissenschaftler, uns von Gründung an im German CRN und wollen auch weitere Kollegen für die Mitarbeit gewinnen.

Wir wollen das GCRN zu dem machen, was sein Name sagt: Zu einer Institution im Sinne verantwortungsvoller Ernährung. Wir sind der Ansicht, in der Ernährungsmedizin die Bedeutung von Nahrungsergänzungsmitteln und ergänzenden bilanzierten Diäten / diätetischen Lebensmitteln im Grundsatz anerkennen und in unsere präventiven und therapeutischen Konzepte einbinden zu müssen. Aber nicht alles, was machbar ist und produziert wird, verdient unsere fachliche Anerkennung. Hier die Spreu vom Weizen zu trennen, in dem ein Codex mit wissenschaftlich validen Qualitätskriterien aufgestellt wird, ist unsere Aufgabe als Wissenschaftler – und wir dürfen diese nicht ausschliesslich dem Regulierungsbedürfnis von Behörden überlassen. Nur wenn wir Wissenschaftler in der Lage sind, verbindliche (evidenz basierte) Richtlinien für die Zusammensetzung, Dosierung und Anwendung solcher Produkte aufzustellen, haben die Behörden eine seriöse Grundlage für ihre Regelwerke, sowie Mediziner, Pharmazeuten und Ernährungswissenschaftler, dazu die Hersteller und Verbraucher eine seriöse, verlässliche Orientierung für die Konzipierung und den Einsatz der entsprechenden Produkte. Von den CRN der USA und Großbritannien können wir lernen, wie wir Wissenschaftler im Sinne renommierter Forschung eine von der Industrie unterstützte Plattform nutzen und die Ergebnisse unserer Arbeit in den Dienst des Gesundheitswesens und des Verbraucherschutzes stellen können. Da leistungsfähige Wissenschaft heute global ausgerichtet ist, profitieren wir auch von der internationalen Anbindung des GCRN, das synergistisch mit den beiden Schwesterverbänden arbeitet.